

## Medienmitteilung (Sperrfrist: 01.02.2018, 18h00)

### „Labor Inklusion“: Eine Million für innovatives Projekt

**Das Potential von Inklusion und deren Mehrwert sind für die Gesellschaft enorm. Jedoch haben Menschen mit Behinderung kaum Möglichkeiten, an der Gesellschaft teilzuhaben und mitzubestimmen. Ihnen fehlt es unter anderem an öffentlich zugänglichen, attraktiven Arbeits- und Wohnmöglichkeiten, wo sie mit Personen mit und ohne Behinderung in Kontakt kommen. Dabei ist Inklusion ein Menschenrecht. Mit dem Projekt „Labor Inklusion“ soll ein barrierefreies Haus entstehen, wo Inklusion in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Kultur auf ungezwungene Art erlebbar wird. Das Inklusionskonzept verfolgt eine breite Reichweite und Wirkung: Der Projektträger Blindspot - Inklusion und Vielfaltförderung Schweiz - hat das Projekt explizit so konzipiert, dass es kopierbar ist.**

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung in allen Lebensphasen ist in der Schweiz noch lange nicht verwirklicht. Menschen mit Behinderung haben kaum Möglichkeiten zu einem selbstbestimmten und selbstentfalteten Leben. Die aktuell fehlenden Wahlmöglichkeiten und Chancen, an der Gesellschaft teilzuhaben, stehen im Widerspruch zur UNO-Behindertenrechtskonvention, welche 2014 von der Schweiz ratifiziert wurde.

Der Gastronomie-Betrieb Provisorium46 geht dieses gesellschaftliche Problem an, indem er eine Plattform bietet, wo junge Menschen mit und ohne Behinderung Seite an Seite arbeiten. Im Rahmen dieses Inklusionsprojektes werden die Mitarbeitenden durch die Förderung von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenzen befähigt, effektiv an der Gesellschaft teilzuhaben. Die sanierungsbedürftige Liegenschaft wurde von Blindspot erworben und wird im Rahmen des Projektes „Labor Inklusion“ komplett barrierefrei umgebaut. Nach dem Umbau wird das Projekt mit einer begleiteten Wohngemeinschaft für junge Menschen mit und ohne Behinderung erweitert. Die Sozialraumorientierung ist ein wichtiger Bestandteil des Konzepts.

„Inklusion ist ein Menschenrecht. Es darf nicht überlegt werden, ob Inklusion möglich ist, sondern wie man Inklusion erreichen wird“, so Jonas Staub, Geschäftsführer von Blindspot und Bauherr des Projektes „Labor Inklusion“. Das Projekt ist eine Chance für alle, einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der UNO-Rechtsbehindertenkonvention zu leisten. Ziel ist es, mittelfristig ein kopierbares Modell aufzubauen, das Menschen mit Behinderung befähigt, selbstbestimmt und aktiv an der Gesellschaft teilzuhaben. Aktuell ist wenig Erfahrungs- und Inklusionswissen vorhanden. Deswegen funktioniert das Projekt wie ein Labor: Thesen werden ausgearbeitet und getestet, Ideen generiert und angewendet, verschiedene Modelle geprüft. Die daraus resultierenden Erfahrungen werden zwecks Wissenstransfer mit anderen Strukturen geteilt, evaluiert und im Austausch weiterentwickelt. Das Projekt soll Akteure aus verschiedenen Branchen und aus der ganzen Schweiz dazu inspirieren, ihre Projekte ebenfalls inklusiv zu gestalten.

„Labor Inklusion“ befindet sich zurzeit in der Vorphase. Das Team erhofft sich ein rasches und reibungsloses Bewilligungsverfahren, um in den nächsten zwei Jahren mit dem Bauprojekt starten zu können. Während den Vorarbeiten wird das Restaurant Provisorium46 weiterhin betrieben. Parallel dazu werden Partner und Mitfinanzierer gesucht. Die namhafte Stiftung DENK AN MICH ist bereits vom Konzept überzeugt und beteiligt sich mit einem 7-stelligen Betrag an dessen Umsetzung. Dies hat DENK AN MICH anlässlich ihrer Auftaktveranstaltung zum 50-Jahr-Jubiläum am 1. Februar 2018 angekündigt. Weitere Unterstützung ist nötig, um das Inklusionsprojekt umsetzen zu können. Jonas Staub präzisiert: „Für die Realisierung des Gesamt-Projektes ist eine komplett barrierefreie Infrastruktur erforderlich. Das Projekt „Labor Inklusion“ ist ein gesellschaftsveränderndes Projekt, welches die selbstbestimmte Teilhabe aller Menschen fördern soll. Dabei wird es verschiedene Mitmach-Möglichkeiten geben – denn Inklusion betrifft uns alle.“

# •BLINDSPOT

Inklusion und Vielfaltsförderung Schweiz  
Inclusion et diversité Suisse

## **Über Blindspot**

Blindspot - Inklusion und Vielfaltsförderung Schweiz - setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Inklusion in allen Strukturen als Selbstverständlichkeit gelebt wird. Die Non-Profit-Organisation bezweckt, dass alle Menschen selbstbestimmt und aktiv am Leben teilhaben können. Dies entspricht der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der damit verbundenen Forderungen der UNO-Behindertenrechtskonvention, an die Blindspot seine Arbeit und Ziele anlehnt. Blindspot führt Inklusions-Projekte unter anderem im schulischen, ausserschulischen und beruflichen Bereich durch. Mehr Informationen unter [www.blindspot.ch](http://www.blindspot.ch)

## **Ansprechpartner:**

Jonas Staub  
Geschäftsführer Blindspot  
jonas.staub@blindspot.ch  
031 932 36 32  
079 765 05 62